



GPS-Schatzsuche

Neustadt. Eine Schatzsuche mitten in Neustadt rund um die Uhr: Wie jedes Jahr locken neue Geschichten zu wahren und beinahe wahren Begebenheiten. Vorbild für die Neustädter Schatzsuche ist das Geocaching, eine Art digitale Schnitzeljagd. Gestartet wird die GPS-Schatzsuche mit einer Schatzkarte. Sie enthält die GPS-Koordinaten für den ersten „Schatz“ in Form einer Plastikkiste. In der Schatzkiste befindet sich eine Geschichte aus Neustadts Vergangenheit. Auf der Rückseite des Textblattes stehen die Koordinaten für den nächsten Schatz. Insgesamt sind vier Schätze versteckt. Wer alle gefunden und „gehoben“ hat, erhält im zeITTor eine Medaille und einen Piratentaler von der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht.

Die Schätze sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen und befinden sich auf Grundstücken, die betreten werden dürfen. Bis zum 31. August können die Schätze entdeckt werden. Die Start-schatzkarte gibt es während der Öffnungszeiten im zeITTor oder in der Tourist-Info auf der Hafentor-seite. Außerdem kann sie auf der Homepage des zeITTors heruntergeladen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Geräte können im Museum kostenlos gegen ein Pfand ausgeliehen werden. Die Schatzsuche funktioniert aber auch mit einer GPS-App auf dem Smartphone. (red)